



Gymnasium Walldorf

Schulportfolio

Schuljahr 2020/21

Stand: 08.01.2021



Schulbeschreibung

I.1. Lage der Schule

Adresse:

Schwetzingen Str.95, 69190 Walldorf

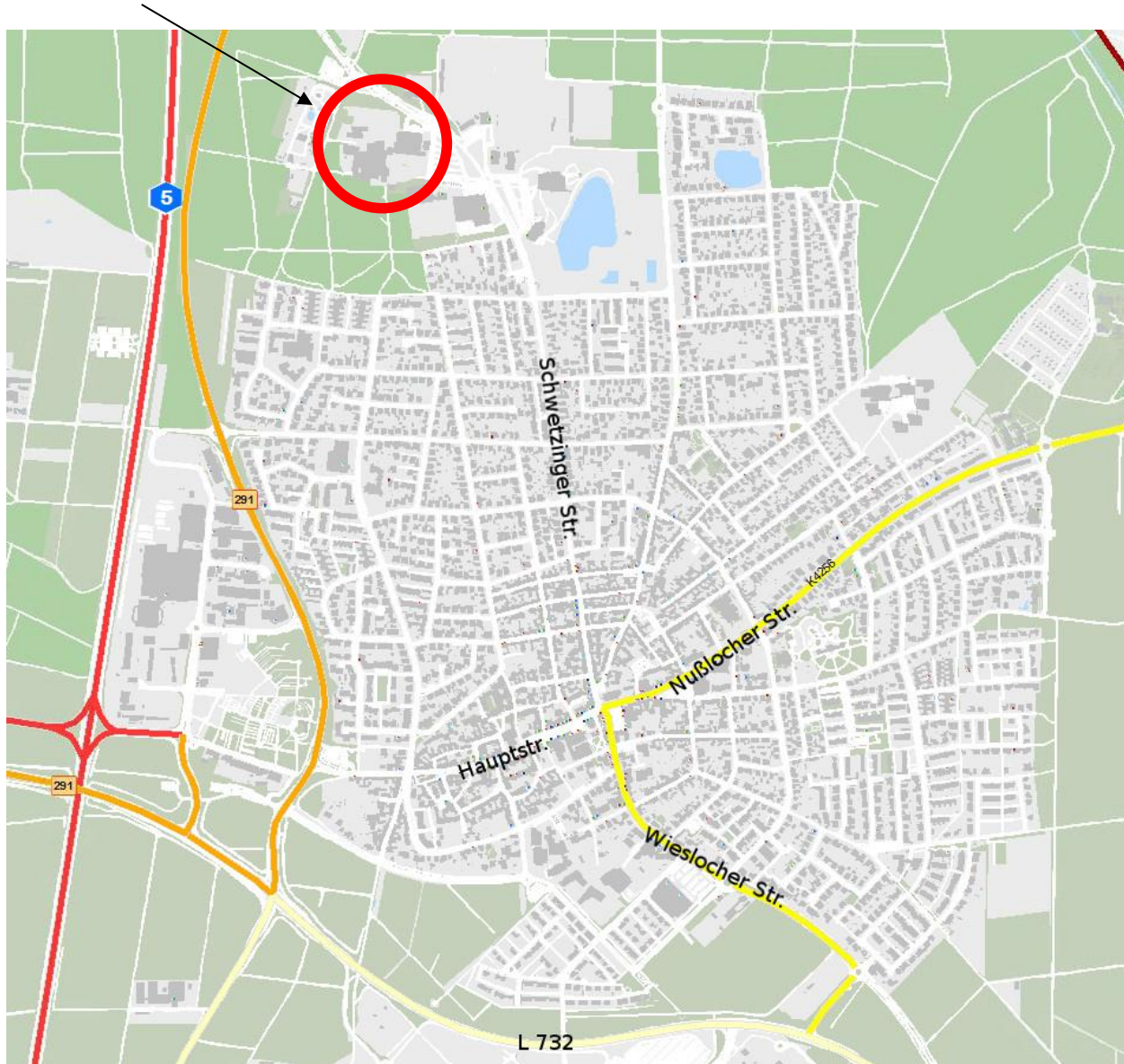
Tel: 06227/35 3000

Fax: 06227/35 3009

Internet: <http://www.gymnasium-walldorf.de>

E-Mail: sekretariat@gymnasium-walldorf.de

Schulzentrum Walldorf



I.2. Schulgelände und Schulgebäude

Das Gymnasium ist Teil des Schulzentrums Walldorf. Im Hauptgebäude sind die Klassenräume und naturwissenschaftlichen Fachräume untergebracht. Im „Pavillon“ (siehe Bild) sind die Kunst- und Musikräume eingerichtet.



Schulhof

Im Schulhof befinden sich neben dem Freiluft-Klassenzimmer (siehe Bild) auch Spiel- und Klettergeräte für die „bewegte“ Pause.



Neues Ganztags- und Mensagebäude

Im Schuljahr 2019/20 wurde ein neues Gebäude für den Mensa- und Ganztagsbetrieb als Teil des Schulzentrums in Betrieb genommen. Dem Gymnasium steht neben dem mit der Realschule gemeinsam genutzten Mensabereich das erste Stockwerk für den Ganztagesbetrieb zur Verfügung.



Sporthalle/Astoria-Halle

Seit Februar 2020 steht dem Schulzentrum auch eine neue Sporthalle zur Verfügung, die neben der Astoria-Halle für den Sportunterricht genutzt wird.

I.3. Einzugsgebiet

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Walldorf	532	548	524	544	563	564	569	583	559	552	577
St. Leon-Rot	342	349	302	305	309	299	277	258	255	232	249
Reilingen	27	29	37	46	52	58	55	53	59	59	60
Altlußheim	7	11	10	12	11	14	12	10	12	12	14
Angelbachtal	2	2	1	1	1	1		-	1	1	1
Bad Schönborn	1	1			1	1	2	2	2	3	3
Dielheim	1	4	5	8	10	9	8	11	12	7	6
Heidelberg	5	5	2	2	3	1	-	-	-	-	1
Hockenheim	6	4	4	5	4	6	4	4	3	3	2
Kronau	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1
Leimen	9	10	12	19	14	12	10	7	13	15	20
Malsch	3	3	4	4	6	6	8	7	6	6	6
Malschenberg	3	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	1	2	1	-
Mühlhausen	3	2	3	5	3	2	1	2	1	-	1
Neulußheim	10	10	13	15	16	21	20	17	13	9	11
Nußloch	19	22	21	31	36	36	32	29	31	24	31
Oftersheim	6	8	5	5	3	2	2	3	2	1	-
Plankstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Rauenberg	5	7	5	3	6	6	7	6	4	5	8
Sandhausen	12	12	7	9	11	12	10	9	18	24	32
Schwetzingen	-	-	1	2	2	1	1	1	-	1	1
Wiesloch	10	16	18	13	-	14	10	7	11	15	15
Summe	1006	1046	977	1033	1066	1066	1029	1011	1005	971	1041

I.4. Anzahl der Schülerinnen und Schüler

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
männlich	513	538	507	549	543	538	513	498	508	481	509
weiblich	493	508	470	484	523	528	516	513	497	490	532
gesamt	1006	1046	977	1033	1066	1066	1029	1011	1005	971	1041

I.5. Anzahl und Größe der Klassen/Jahrgänge

Klassengrößen 5 bis 10:

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
bis 25	4	3	0	4	5	14	8	13	14	12	4
26-30	16	21	26	26	22	13	21	17	16	18	25
31 und mehr	6	4	3	1	4	4	1	0	0	0	1

Kurstufe:

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Kurstufe 1	186	80	90	107	132	120	116	131	96	106	112
Kurstufe 2	80	180	79	79	95	123	114	111	121	84	103

Profile:

2020/21	Anzahl
Schüler mit Französisch als zweiter Fremdsprache, Kl. 6-10	457
Schüler mit Latein als zweiter Fremdsprache, Kl. 6-10	174
Schüler mit Spanisch als dritter Fremdsprache, Kl. 8 - 10	144
Schüler mit NWT, Kl. 8-10	60
Schüler mit IMP, KL. 8-10	138

I.6. Anzahl der Lehrkräfte

Im Schuljahr 2019/20 unterrichten am Gymnasium Walldorf 98 Lehrkräfte und Referendare.

I.7. Neuaufnahme in die fünften Klassen

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Gesamt	152	149	143	169	154	151	130	133	143	145	195
Franz./Latein	72/80	76/73	83/60	102/67	96/58	-	-	-	-		

Situation der Schule im Verhältnis zum Schulträger

I.8. Darstellung der vom Schulträger der Schule zur Verfügung gestellten Mittel je Schüler

	Haushaltsjahr 2011	Haushaltsjahr 2012	Haushaltsjahr 2013	Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr 2015
Mittel pro Schüler	189 €	198€	207 €	207 €	196 €
Gesamt	190.134 €	207.108 €	202.239 €	202.239 €	208.936 €

	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017*	Haushaltsjahr 2018	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020
Mittel pro Schüler	229 €	238 €	252 €	264 €	289 €
Gesamt	256.600 €	254.800 €	255.500 €	265.500 €	281.000 €

Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Gruppen sowie weitere Details findet sich im Haushaltsplan:

I.9. Angaben zum nicht lehrenden Personal

- drei Sekretärinnen in Teilzeitbeschäftigung im Schulzentrum
- drei Hausmeister im Schulzentrum
- Reinigungskräfte
- Küchenkräfte in der Mensa werden von der vom Schulträger beauftragten Cateringfirma gestellt.
- drei Schulsozialarbeiter für das Schulzentrum
- Vertreter der psychologischen Beratungsstelle
- ein Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

I.10. Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulträger

Schulangelegenheiten werden im Fachbereich „Zentrale Verwaltung, Soziales“ bearbeitet, Bauangelegenheiten durch den Fachbereich „Planen und Technik“.

I.11. Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternschaft

Neben der im Schulgesetz verankerten Mitarbeit und Mitgestaltung der Elternschaft finden monatliche Treffen mit den Elternbeiratsvorsitzenden statt.

Organisation der Schule

I.12. Geschäftsverteilung- und Organisationsplan

1.0	Schulleitung		
1.1	<i>Aufgaben, die nach dem Grundsatz der wechselseitigen Aufgabenübernahme nicht differenziert sind (§§ 41 und 42 Schulgesetz)</i> Schulleiter: OStD Kiefer Stellvertretender Schulleiter: StD Brunsch Dienstliche Belange im Kontakt mit der Schulaufsichtsbehörde (KM bzw. RP, Abt.7) Dienstliche Beurteilungen der Lehrer/innen und Referendare/innen Verteilung der Lehraufträge und Kontrolle über die Einhaltung der Bildungspläne Erstellung des Haushaltsplans Zusammenarbeit mit den Gremien der Elternschaft Vorbereitung und Leitung der Konferenzen (außer Fach- und Klassenkonferenzen) Zusammenarbeit mit den abgebenden und aufnehmenden Schulen		
1.2	<i>Spezifizierte, arbeitsteilige Aufgaben</i>		
	<table><tr><td>OStD Kiefer - Ansprechpartner für den Sicherheitsbeauftragten - Aufsicht über das Schulgelände (Hausrecht) - Einsatz der Referendare/innen - Genehmigung von Prüfungsplänen - Erstellung der LAV (Lehrauftragsverteilung) - Erstellung von Statistiken - Genehmigung der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen - Genehmigung von Beurlaubungen und Dienstbefreiungen - Inklusion - Kontakt zum Freundes- und Förderkreis - Kontakt zur und Beratung der SMV - Kontakte zum Schulträger - Abiturprüfungen - Schüleraufnahme und –entlassung </td><td>StD Brunsch - Erstellung von Aufsichtsplänen - Genehmigung und Koordination außerunterrichtlicher Veranstaltungen - Katastrophenschutz und Unfallverhütung - Klassenbildung - Koordination VERA 8 / Lernstand 5 (Lernstandsdiagnose) - Stundenplanerstellung - Vertretungsplanung - Terminplanung </td></tr></table>	OStD Kiefer - Ansprechpartner für den Sicherheitsbeauftragten - Aufsicht über das Schulgelände (Hausrecht) - Einsatz der Referendare/innen - Genehmigung von Prüfungsplänen - Erstellung der LAV (Lehrauftragsverteilung) - Erstellung von Statistiken - Genehmigung der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen - Genehmigung von Beurlaubungen und Dienstbefreiungen - Inklusion - Kontakt zum Freundes- und Förderkreis - Kontakt zur und Beratung der SMV - Kontakte zum Schulträger - Abiturprüfungen - Schüleraufnahme und –entlassung	StD Brunsch - Erstellung von Aufsichtsplänen - Genehmigung und Koordination außerunterrichtlicher Veranstaltungen - Katastrophenschutz und Unfallverhütung - Klassenbildung - Koordination VERA 8 / Lernstand 5 (Lernstandsdiagnose) - Stundenplanerstellung - Vertretungsplanung - Terminplanung
OStD Kiefer - Ansprechpartner für den Sicherheitsbeauftragten - Aufsicht über das Schulgelände (Hausrecht) - Einsatz der Referendare/innen - Genehmigung von Prüfungsplänen - Erstellung der LAV (Lehrauftragsverteilung) - Erstellung von Statistiken - Genehmigung der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen - Genehmigung von Beurlaubungen und Dienstbefreiungen - Inklusion - Kontakt zum Freundes- und Förderkreis - Kontakt zur und Beratung der SMV - Kontakte zum Schulträger - Abiturprüfungen - Schüleraufnahme und –entlassung	StD Brunsch - Erstellung von Aufsichtsplänen - Genehmigung und Koordination außerunterrichtlicher Veranstaltungen - Katastrophenschutz und Unfallverhütung - Klassenbildung - Koordination VERA 8 / Lernstand 5 (Lernstandsdiagnose) - Stundenplanerstellung - Vertretungsplanung - Terminplanung		

2.0 Abteilungen			
Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	Abteilung IV
Deutsch Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Geographie, Literatur und Theater, Medienbildung, WBS (Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung) StD Reuter (D)	Moderne Fremdsprachen Sport Englisch, Französisch, Spanisch Sport StDin Kieser	Mathematik Naturwissenschaften Informatik Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, BNT (Biologie, Naturphänomene, Technik), NwT (Naturwissenschaft und Technik), IMP (Informatik, Mathematik, Physik), Astronomie, Informatik StD Taufertshöfer (M)	Klassische Fremdsprachen Musisch-künstlerischer Bereich Religion, Ethik Latein, Griechisch Musik, Bildende Kunst Religion, Ethik, Philosophie, Psychologie StDin Erny (L, Gr)
<i>Fachbeauftragte:</i> OSTr Said (GK, WBS) StR Hahn (G) OSTr Karl (Geo)	<i>Fachbeauftragte:</i> OSTRin Hinrichs (E) OSTRin Zumühl (F) OSTRin Krämer de Carrasco (Spa) StRin Plotzki (Sp)	<i>Fachbeauftragte:</i> OSTRin Kleemann (Ph, Ast) OSTRin Klocke (Bio, BNT) OSTR Christ (Ch) OSTRin Hofmann (NwT) OSTR Wunderlich (Inf)	<i>Fachbeauftragte:</i> OSTr Weigel (Mus) StR Stanger (BK) StRin Kamuf / StRin Heilemann (ev. Rel) OSTr Franz (kath. Rel, Psy) StR Gresser (Eth, Phil)
2.1 Allgemeine Aufgaben im Rahmen dieser Abteilungen Leitung von Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen. Koordination in didaktischen, methodischen und organisatorischen Fragen des Unterrichts. Aufsicht über die Einhaltung der Bildungspläne. Erstellung und Beratung über das Schulcurriculum. Beratung der Lehrer/innen. Fachliche Beratung und Betreuung der Referendare und Unterstützung der Schulleitung bei der Erstellung von Beurteilungen. Koordinierung von Maßnahmen zur Lehrerfortbildung. Unterstützung der Schulleitung bei der Lehrauftragserteilung. Koordinierung bei der Beschaffung und beim verantwortungsvollen Einsatz von Lehr- und Unterrichtsmitteln im Rahmen der Budgetierung.			
2.2 Weitere Aufgaben im Rahmen dieser Abteilungen Beratung in pädagogischen und fachlichen Fragen Haushaltsangelegenheiten Kontrolle der Klassenbücher			

Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	Abteilung IV
Kontrolle der Kurstagebücher Öffentlichkeitsarbeit Schulportfolio Koordination von Kulturprogrammen (u.a. Theater u. Orchester HD) Koordination Schule / Wirtschaft Studienorientierung / Berufsorientierung Koordination Wettbewerbe	Kontrolle der Klassenbücher der Klassen 5 und 6 und der Sporttagebücher Organisation Ganztagschule Jugendbegleiterprogramm Koordination Wettbewerbe Aufsicht über die Sportstätten	Kontrolle der Klassenbücher der Klassen 9 und 10 Mitarbeit bei der Stundenplanerstellung Mitarbeit bei der Vertretungsplanung Abiturplanung Koordination Wettbewerbe	Kontrolle der Klassenbücher der Klassen 7 und 8, Religions-, Ethik- und AG-Tagebücher Oberstufenberatung Inklusion Auswahlverfahren zum Hector-Seminar Koordination Förderunterricht Kooperation mit Universität (ext. Prüfungen) Koordination Pädagogische Tage Koordination Wettbewerbe
2.3 Weitere schulspezifische Aufgaben durch fachbeauftragte Lehrer/innen (soweit nicht unter 2.0 aufgeführt)			
Ausbildungslehrkräfte: Austauschprogramme Beratungslehrkraft: Berufsorientierung: BOGY: Brandschutzbeauftragter: Bühnentechnik: Datenschutz: Schulsanitätsdienst: Fair-Trade-Ansprechpartner: Gefahrstoffbeauftragter: Gesundheitsbeauftragte: Homepage / Datenmanagement: Jahrbuch: Krisenteam: Kulturbeauftragte: KURS: Lernmittelverwaltung: LRS:	OstRin Goldbach-Albers StR Franke OstRin Friesenhan OstRin Beunings OstR Karl OstR Said OstR Christ OstR Weigel N.N. OstR Karl OstRin Speckis OstRin Krämer de Carassco OstR Christ OstRin Beunings OstRin Wunschmann-Fiedler OstR Hack StRin Kamuf StRin Winkler OstD Kiefer StD Brunsch OstR Christ OstRin Beunings OstR Franz OstR Karl StD Reuter StRin Winkler OstR Said OstR Karl OstRin Rau OstRin Wunschmann-Fiedler StRin Abbe OstRin Koschel	Medienverwaltung: Methodenberatung: Netzwerkbetreuung: Oberstufenberatung / -verwaltung Sammlung Physik: Sammlung Ch / NwT: Sammlung BNT: Sammlung Biologie: Schulchronik: Schulfest: Schulgarten / Gewächshaus: Schulimkerei Sicherheitsbeauftragter: Streitschlichter: Stützpunktschule Molekularbiologie: Prävention: Übergang Grundschule - Gymnasium: Verbindungslehrkräfte: Verkehrserziehung: Vertretungsplan/Stundenplan	OstR Christ OstRin Goldbach-Albers StR Jungblut OstR Wunderlich StDin Emy OstR Franz StR Osuško OstR Christ OstRin Hofmann OstRin Klocke StRin Wipfler OstR Christ OstRin Speckis OstRin Klocke StR Winter StRin Beranek StRin Wiedemann OstR Christ OstRin Reilly OstRin Krämer de Carassco StRin Mohr OstRin Klocke OstRin Beunings StRin Meshkati StRin Köhl StR Hahn StR Müller OstR Karl StD Brunsch StD Taufertshöfer StRin Wallenwein

I.13. Jahresplanung

Durchführung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen am Gymnasium Walldorf

Grundsätzliches:

- Die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.
- Die Veranstaltung muss vom Schulleiter genehmigt werden; denn die Erstattung von Reisekosten ist nur im Rahmen der verfügbaren Mittel möglich. Der geplante Zeitraum der Veranstaltung wird mit der Schulleitung im Sinne einer verlässlichen Jahres-Terminplanung frühzeitig abgeklärt.
- Die Planung der außerunterrichtlichen Veranstaltung soll grundsätzlich - insbesondere aber bei mehrtägigen Fahrten - in der Klassenpflegschaft beraten werden.
- Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind rechtzeitig und schriftlich vor Durchführung der Veranstaltung über die pädagogischen Ziele und konkreten Vorhaben zu informieren und auf die auf sie zukommenden Kosten hinzuweisen. Eine von den Eltern unterschriebene Bereitschaftserklärung zur Zahlung der anteiligen Kosten (ggf. auch für eine vorzeitige Heimkehr ihres Kindes bei Fehlverhalten) muss vor Vertragsabschluss vorliegen.
- Nach Abschluss der Fahrt muss eine nachvollziehbare Abrechnung erstellt werden.
- Für außerunterrichtliche mehrtägige Veranstaltungen dürfen pro Schuljahr und Klassen/Kursen nicht mehr als insgesamt zwei Unterrichtswochen verwendet werden.

Zuschüsse:

Auf Antrag werden Schullandheimaufenthalte, Berlinfahrten, Studienfahrten und Schüleraustauschmaßnahmen von der Gemeinde St. Leon-Rot bezuschusst. Die Stadt Walldorf gewährt Zuschüsse zu Reisekosten bei Schüleraustauschen mit Spanien und Frankreich.

In sozialen und wirtschaftlichen Härtefällen besteht auf Antrag die Möglichkeit, eine Bezuschussung durch den Verein der Freunde und Förderer zu erhalten. Dies ist aber nicht möglich, wenn ein anderer Leistungsträger (Landratsamt, Jobcenter) die Kosten übernehmen kann.

Prioritäten:

1. Schullandheimaufenthalt Jahrgangsstufe 6

Vom Erlös des Sommerfestes erhalten die 6. Klassen „Spülgeld“.

2. Pädagogische Freizeit Jahrgangsstufe 5

3. Studienfahrten Kursstufe 2

Studienfahrten bis zu einer Unterrichtswoche. Planung und Leitung liegen in der Hand der - Lehrer/innen der vierstündigen Fächer (Kern-, Profil- und Neigungsfach).

Alle Studienfahrten finden in der gleichen Schulwoche statt. Die Schülerinnen und Schüler haben ein Wahlrecht zwischen Projekten ihrer vierstündigen Fächer, sofern solche angeboten werden. Die Fächerbindung kann nur in Einzelfällen, mit Zustimmung der Schulleitung, aufgehoben werden. Die Zahl der Studienprojekte richtet sich nach der Gesamtschülerzahl des Jahrgangs.

4. Berlinfahrten Jahrgangsstufe 9:

Maximale Dauer: eine Schulwoche (5 Tage), eine Woche vor den Pfingstferien. Für die Vorbereitung bzw. Durchführung sind die Geschichtslehrer/innen bzw. Gemeinschaftskundelehrer/innen verantwortlich.

5. In den Jahrgangsstufen 7-10 findet der Schüleraustausch mit den USA, mit Frankreich (Cognac) und Spanien statt. Die Kosten für die Schüler/innen sind so gering wie möglich zu halten. Ziel ist es, die genannten Projekte auf je eine Klassenstufe zu konzentrieren.

Reisekosten der Lehrer/innen für die USA werden durch die Stiftung, für Cognac und Spanien durch gesonderte Zuschüsse des Landes finanziert. Eine zusätzliche Reisekostenabrechnung ist nicht möglich.

6. In Jahrgangsstufe 10 findet die Berufserkundungswoche in der Woche vor den Pfingstferien statt. Begrenzte Mittel für Reisekosten der Lehrer/innen stehen aus dem 10%igen Rückbehalt der vom Regierungspräsidium angewiesenen Verfügungsmittel bereit.
7. In der Kursstufe können zusätzlich lehrplanorientierte Exkursionen (i.d.R. eintägig) durchgeführt werden. Die vierstündigen Geographie-, Gemeinschaftskunde-, Geschichts-, Bildende Kunst-, Musik- und Sportkurse können auch mehrtägige bildungsplanorientierte Exkursionen durchführen.
8. In den übrigen Klassen sind eintägige unterrichtsbezogene Exkursionen möglich. Wandertage werden nicht mehr durchgeführt.

I.14. Beratungsmöglichkeiten für Schüler/innen und Lehrkräfte

Beratungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler:

Folgende Kollegen stehen den Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zur Verfügung:

- Lernschwierigkeiten und Schulkonflikte: Frau Beunings
- Oberstufenberatung und -verwaltung: Frau Erny, Herr Franz,
Herr Taufertshöfer
- Berufs- und Studienberatung: Herr S. Reuter, Herr Said, Herr Karl
- Verbindungslehrer: Herr Hahn, Herr Müller
- Suchtprävention: Frau Meshkati
- Schulsozialarbeiter: Frau Anders-Lasch, Herr Jongebloed,
Herr Röschinger

Beratungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer:

- Personalrat: Frau Abbe, Herr Christ, Frau Goldbach-Albers, Frau Hinrichs, Herr Schubert
- Beauftragte für Chancengleichheit: Frau Reilly

I.15. Regelungen für das Fernbleiben von Schülerinnen und Schülern vom Unterricht

Falls Schülerinnen oder Schüler aus zwingenden, nicht vorhersehbaren Gründen (z.B. Krankheit) die Schule nicht besuchen können, muss die Schule gemäß Schulbesuchsverordnung unter Angabe des Grundes unverzüglich schriftlich oder fernmündlich, benachrichtigt werden. Geschieht dies telefonisch, muss eine schriftliche Entschuldigung innerhalb von 3 Tagen nachgereicht werden.

Für die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe steht ein elektronisches Entschuldigungsverfahren zur Verfügung.

Falls Schülerinnen oder Schüler vorhersehbar den Schulunterricht nicht besuchen können, müssen sie sich vorher beurlauben lassen.

Näheres regelt die Hausordnung.

Regelungen für Sprechzeiten

- Klassenpflegschaftsabende finden obligatorisch zu Beginn eines jeden Schuljahres in allen Klassen statt. Aus organisatorischen Gründen gibt die Direktion nach Absprache mit dem ÖPR einen Termin vor. Die Durchführung obliegt den Elternvertretern, die auch die Einladung aussprechen, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrern. Nach Bedarf können weitere Klassenpflegschaftsabende einberufen werden.
- Elternsprechtage finden nach jeweiligem Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz statt, in der Regel zeitnah nach den Halbjahresinformationen.
- Sprechzeiten werden individuell und nach Bedarf vereinbart.

I.16. Formale Informations- und Kommunikationswege

- Die Direktion gibt wichtige Informationen wie z.B. Ankündigungen und Tagesordnungen zu Konferenzen, Terminplanungen u. ä. durch Aushang und per Mail bekannt.
- Weitere wichtige Informationen zur Schulorganisation (z.B. Klassen- oder Fachkonferenzen, wichtige Termine) sowie Mitteilungen für die Fachlehrer bestimmter Klassen (Exkursionen/ außerordentliche Probetermine der Ensembles etc.) werden von den Kollegen im schulinternen digitalen Verwaltungssystem DATO eingetragen und durch Rundmails bekannt gemacht.
- Pinnwand (Lehrerzimmer):
Vertretungspläne, Pressemitteilungen, relevante schulpolitische Entscheidungen, Ankündigungen besonderer schulischer Veranstaltungen, Informationen der Verbände und der Beauftragten für Chancengleichheit sowie wichtige organisatorische Ankündigungen werden an der Wand rechts im Lehrerzimmer ausgehängt.
- Homepage:
Allgemeine Informationen zur Schule und ihrer Organisation, Ankündigung schulischer Ereignisse, Berichte über Aktivitäten (Sport, Musik, Berufsinformation usw.) und der tägliche Vertretungsplan stehen auf der Web-Seite des Gymnasiums Walldorf.
- Informationen der SMV und ihrer Projekte befinden sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes auf einer eigenen Pinnwand.

I.17. Ressourcenplanung und Verteilung

Finanziell:

Die Fachschaften tragen Anschaffungswünsche an die Schulleitung heran, die nach Ressourcenlage entscheidet. Siehe auch Haushaltsplan II.1.

Räumlich:

- Für die Klassen 5 – 10 stehen eigene Klassenzimmer zu Verfügung.
- In allen Räumen stehen Deckenbeamer zur Verfügung.
- Der Sportunterricht wird entweder in der Schulsporthalle, in der Astoria-Halle, im Hallenbad und/oder den angrenzenden Sportplätzen erteilt.
- Die Schülerbibliothek befindet sich im Hauptgebäude im EG und wird durch eine Bibliothekarin der Stadtbücherei Walldorf betreut.
- Im Gebäude gibt es darüber hinaus einen Raum für die SMV und die Schülerzeitung sowie mehrere Beratungszimmer.
- Für größere Veranstaltungen stehen die kleine und große Aula sowie die Aula des Pavillons zur Verfügung.

Zeitlich:

- Der Unterricht wird nach der auch auf der Homepage veröffentlichten Läuteordnung erteilt.
- Bei der Erstellung des Stundenplans werden zuerst die Stunden für die Oberstufe gesetzt, wodurch hier sehr kompakte Stundenpläne für die Schülerinnen und Schüler entstehen.
Auf individuelle Wünsche der Lehrkräfte wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen. Lehrkräfte mit stark reduziertem Deputat haben in der Regel einen unterrichtsfreien Tag.

I.18. Regelungen zur Lehrerfortbildung

Die „Leitlinien zur Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg“ (VwV 21-6750.00/466 vom 24.05.2006 zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 11.11.2009) finden Anwendung.

I.19. Vertretungsregelungen

Der stellvertretende Schulleiter erstellt den Vertretungsplan, teilt ihn den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern durch Monitore im Schulhaus und auf der Homepage mit. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte werden nach Möglichkeit bereits zwei Tage im Voraus per Internet informiert. Bei vorhersehbarem Fehlen (z.B. Lehrerfortbildung) sollen die Fachlehrer ihren Vertretern aktuelle Unterrichtsmaterialien bereitstellen.

I.20. Regelungen für Konferenzen

- Die Kooperationszeit, die für Konferenzen zur Verfügung steht, wurde auf den Mittwochnachmittag festgelegt.
- Nach Ermessen der Schulleitung und in Absprache mit dem ÖPR werden Gesamtlehrerkonferenzen einberufen. Datum und Tagesordnung werden durch Aushang bekannt gegeben.
- Protokolle werden in einem Ordner festgehalten, der im Sekretariat eingesehen werden kann. Auch in einem Ordner im internen Bereich der Homepage sind die Protokolle abgelegt. Grundsätzlich werden im ersten Quartal Klassenkonferenzen möglichst an einem gemeinsamen Termin durchgeführt. Beratungsgegenstände sind unter anderem Informationen zur Sozialstruktur (insbesondere für neue Fachlehrer in den Klassen) und der Leistungsstand der Klasse, sowie Terminabsprachen für außerunterrichtliche Veranstaltungen und gegebenenfalls Gestaltung des Methodentrainings.
- Vor den Halbjahresinformationen werden ebenfalls Konferenzen für alle Klassen abgehalten. Auch hier werden pädagogische Maßnahmen für das zweite Halbjahr diskutiert.
- Die Klassenkonferenzen zum Ende des Schuljahres sollen allein der Zeugnis- und Versetzungsentscheidung dienen.
- Konferenzen für die Jahrgangsstufen finden in der Regel zweimal im Jahr statt. Zu ihnen lädt die Schulleitung ein.
- Weitere Klassenkonferenzen koordinieren die Klassenlehrer bei Bedarf.
- Die Fachkonferenzen werden vom Abteilungsleiter oder dem zuständigen Fachbeauftragten einberufen.

I.21. Förderverein

Das Vereinsmotto

von Ulrike Heist, Verein der Freunde und Förderer

Das Motto unseres Vereins heißt: **Miteinander – Füreinander**

Der Förderverein wurde 1972 gegründet. Sein erster Vorsitzender war Franz Arendt. Ihm folgten Dieter Lattermann, Werner Schmelcher, Simone Leyh, Dr. Susanne Walla, Christa Nohe und Karin Geis.

Von Anfang an war es wichtigstes Vereinsziel, durch Erweiterung des finanziellen Spielraums des Gymnasiums Aktivitäten und Anschaffungen zu ermöglichen, deren Kosten vom Schulträger nicht übernommen werden. So soll dazu beigetragen werden, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Lernen und Lehren Spaß macht.

In diesem Sinne fördert der Verein Klassenfahrten, Exkursionen, Schüleraustausch, Big Band, die Sportmannschaften, das Jahrbuch, die Schülerzeitung und noch vieles mehr.

Darüber hinaus sind Mitglieder und Freunde in jedem Jahr eingeladen, an verschiedenen Unternehmungen wie z.B. Ausstellungsbesuche, Vorträge oder Fahrradtouren teilzunehmen. Der Verein soll, so formulierte es bei der Gründung Herr Dr. Erhard Rumpf, der das Gymnasium von der Gründung

bis 1985 leitete, „Klammer sein zwischen Eltern, Lehrern und Schülern“. Wichtig ist das Miteinander, und so ist auch das Logo des Vereins zu verstehen, die beiden „F“, die sich anschauen.

I.22. Darstellung nach außen

Homepage:

Herr Hack erstellt und betreut mit Herrn S. Reuter die Schulhomepage, die unter www.gymnasium-walldorf.de erreichbar ist.

Die SMV, Elternbeirat und der Verein der Freunde und Förderer sind ebenfalls auf der Schulhomepage präsent.

Jahrbuch:

Die einzelnen Beiträge werden von Schülern, Eltern und Lehrern verfasst, die redaktionelle Bearbeitung wird von Frau Kamuf und Frau Winkler vorgenommen. Es erscheint, wenn möglich, vor Weihnachten.

Öffentliche Veranstaltungen:

Musikabende, Lesungen, Vorträge und Aufführungen werden über die Presse, durch Aushang und über die Homepage bekannt gegeben.

Schulkonzept

Das Schulkonzept bildet die Klammer um sämtliche Maßnahmen der Einzelschule unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben (insbesondere den Erziehungs- und Bildungsauftrag) und den lokalen Rahmenbedingungen. Die Umsetzung der Bildungsstandards im Kern - und Schulcurriculum sowie die pädagogischen Leitideen der Schule werden hier zu einem Ganzen verbunden.

I.23. Besondere Ausrichtung der Schule

Die prägenden Elemente sind im Leitbild der Schule detailliert dargestellt.

LEITBILD DES GYMNASIUMS WALLDORF

Wir gehen offen, freundlich und ehrlich miteinander um.

Wir begegnen uns mit Wertschätzung und handeln achtsam.

Am Gymnasium Walldorf treten alle für folgende Ziele ein:

- Jeder erhält die Chance sich persönlich zu entfalten.
- Wir fördern Kommunikations-, Team- und Kritikfähigkeit.
- Wir geben Raum für Kreativität.
- Wir unterstützen bei Fragen und Unsicherheiten.
- Wir fördern eigenverantwortliches Handeln.
- Wir ermutigen dazu Herausforderungen anzunehmen.

Alle bereichern das Schulleben durch Interesse, Leistungsbereitschaft und Engagement.

I.24. Schulcurriculum

Die Curricula für die einzelnen Fächer sind gesammelt in einem Ordner im Sekretariat einzusehen.

I.25. Kontingentstundentafel

Die jeweils gültige Stundentafel findet sich auf der Homepage.

I.26. IT-Integration

In den verschiedenen Klassenstufen werden informationstechnischen Grundlagen vermittelt.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, das Wahlfach Informatik zu belegen.

I.27. Beteiligung von Schülerinnen und Schülern am Schulleben

Neben ihrer Arbeit in der SMV engagieren sich die Schülerinnen und Schüler als:

- Ersthelfer im Sanitätsdienst
- Streitschlichter
- Musikmentoren
- Sportmentoren
- In der Hausaufgabenbetreuung
- Patenschüler für 5. Klassen

Die SMV bereichert das Schulleben durch folgende Aktionen:

- Durchführung eines zweitägigen SMV-Seminars
- Mitarbeit beim Kennenlernetreffen der 5. Klassen
- Welt-Aids-Tag
- Nikolaus- Tag
- Rosen-Tag
- Sporttag
- Gaudiolympiade
- Mottotage und Fasching
- Ostereiersuche
- Casino-Abend
- Spendenlauf

I.28. Zusätzliche Lernangebote

Zurzeit gibt es neben den AGs folgende zusätzliche Lernangebote:

- In den Bereichen Musik und Sport finden Schülermentoren - Ausbildungen statt. Daraus erwachsen zum Teil weitere Projekte, die auch anderen Schülerinnen und Schülern zugutekommen.
- Ersthelferausbildung
- Verkehrserziehung für die Unterstufe (organisiert durch den Verkehrsbeauftragten, in Zusammenarbeit mit Polizei, Verkehrsbetrieben und anderen)
- LRS- Förderkurs
In der Klassenstufen 5 und 6 finden einmal in der Woche ein LRS- Förderkurs statt, in dem Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten in der Rechtschreibung haben, Strategien vermittelt werden, Fehler selbst zu entdecken. Darüber hinaus erhalten Kinder mit Schwächen im Lesen Hilfestellungen und Übungen, um ihre Lesefähigkeit zu verbessern.

I.29. Außerunterrichtliche Veranstaltungen

- In der Regel werden am Ende der Klassenstufe 6 Landschulheimaufenthalte durchgeführt.
- Im Rahmen des Geschichts- und Gemeinschaftskundeunterrichtes fahren die neunten Klassen für mehrere Tage nach Berlin.
- Die Studienfahrten der Oberstufe finden im dritten Kurshalbjahr im Herbst vor den Ferien statt.
- Einmal im Jahr findet ein Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien und den USA statt
- Darüber hinaus finden vom Bildungsplan vorgeschriebene, sowie freiwillige Fachexkursionen statt.
- Die genauen Regelungen werden von der GLK und der Schulkonferenz jährlich festgelegt.

I.30. Arbeitsgemeinschaften

Astronomie-AG

Bienen-AG

Erste Hilfe-MEDES

Eine-Welt-AG

Ethik-AG (Klasse 5 und 6)

Fair-Trade-AG

Garten-AG

Graecum-AG

Informatik-AG

Jugend trainiert für Olympia

Mediation und Streitschlichter

Poetry Slam - AG

Robotik-AG

Theater-AG Unterstufe

Theater-AG Mittel- und Oberstufe

Tier- AG

Im Bereich der Musik gibt es – gestaffelt nach Alter bzw. Leistungsniveau – folgende Ensembles:

Bigband

Bühnentechnik-AG

Musical-AG (Unterstufenchor)

Mittel- und Oberstufenchor

Orchester

Schulband

I.31. Mittagstisch und weitere Angebote im Zusammenhang mit der offenen Ganztageschule

Es gibt eine Mensa, die von der Sven Betzwieser geführt wird.

Im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms werden AGs aus verschiedenen Bereichen angeboten.

Grundlegende Informationen zum offenen Ganztagesangebot in den Klassen 5-7

- Das Gymnasium Walldorf bietet ein kostenloses und flexibles offenes Ganztagesangebot, um die Zeit nach dem Unterricht abzudecken.
- Das Angebot erstreckt sich über zwei Zeitphasen:
13:45 Uhr bis 15:15 Uhr Hausaufgabenbetreuung
15:15 Uhr bis 16:30 Uhr GA-Kurse (Ganztageskurse) nur für die Klassen 5, 6 und 7
- Das Angebot kann angepasst an den Stundenplan von Montag bis Donnerstag oder auch nur für einzelne Tage gewählt werden. Die Schülerinnen und Schüler können wahlweise an der Hausaufgabenbetreuung und/oder an den GA-Kursen teilnehmen:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 - 07:40	Kommunale Betreuung				
07:40 - 13:00	Unterricht				
13:00 - 13:45	Mittagspause				
13:45 - 15:00/15:15	Hausaufgabenbetreuung (oder Unterricht bzw. Förderangebote)				Kommunale Betreuung
15:00/15:15 - 16:30	GA-Kurse				
16:30 - 17:00	Kommunale Betreuung				

I.32. Gemeinsame Kooperationsprojekte mit außerschulischen Partnern

Über Kooperationen mit außerschulischen Partnern erfährt man mehr unter der Schulpräsentation.

I.33. Projekte und Wettbewerbe

- Die SMV des Gymnasiums führt unter der Leitung eines Schülersprecherteams Veranstaltungen und Projekte in unterschiedlichen Bereichen (Sport, Unterhaltung, Musik, Literatur und Soziales) durch. Über das Programm sowie organisatorische Fragen einigen sich die Schüler in Zusammenarbeit mit den Verbindungslehrern in der Regel im Rahmen eines zweitägigen SMV-Seminars, welches im ersten Quartal eines Schuljahres stattfindet.

- In Klasse 5 bis 10 werden Schüler von den Mathematik-Lehrern angesprochen, am Landeswettbewerb Mathematik und am MatheStar-Wettbewerb teilzunehmen, in Klasse 10 bis 13 gilt dasselbe für den Bundeswettbewerb Mathematik. Korrektur und Preisvergabe erfolgen extern. Die Klassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 nehmen in der Regel am Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ teil.
- In jedem Jahr beteiligen sich viele Schüler erfolgreich an den verschiedenen Stufen von „Jugend musiziert“, vom Regionalwettbewerb bis zum Bundeswettbewerb.
- Schulmannschaften nehmen regelmäßig am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil.
- Im Fach Deutsch wird für die Schüler der Klassenstufe 6 jedes Jahr ein Vorlesewettbewerb durchgeführt. In weiteren Fächern sind Schüler regelmäßige Teilnehmer an Wettbewerben wie z.B. Bundeswettbewerbe in Fremdsprachen und Informatik, „Jugend forscht“, Physik-, Chemie-, und Biologie-Olympiaden und Schülerwettbewerben zur historisch-politischen Bildung.
- Im Fach Englisch nehmen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler der Unterstufe erfolgreich am Wettbewerb „Big Challenge“ teil.

I.34. Regelmäßige Feste und Feiern

- Eine Begrüßungsveranstaltung wird zu Beginn des Schuljahres durchgeführt. Am Ende des Schuljahres sowie vor den Weihnachtsferien werden ökumenische Gottesdienste gehalten.
- Ein Schulfest findet als Sommerfest immer am ersten Freitag im Juli statt, wobei die Elternschaft die Getränke und Speiseangebote organisiert.
- Am Freitag nach dem mündlichen Abitur findet abends die offizielle Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten statt.
- Der Fachbereich Kunst stellt Werke der Schülerinnen und Schüler des Fachs Bildende Kunst im Schulgebäude und im Pavillon aus.
- Regelmäßig werden Konzerte und Aufführungen im Musikbereich angeboten. Die Bigband vertritt die Schule bei vielen Veranstaltungen auch außerhalb der Schule.

I.35. Schulpräsentation

Die Schulpräsentation ist auf der Schulhomepage zu finden. Insbesondere unter „Organisation“ und „Informationen/Eltern“ finden sich aktuelle Übersichten.

I.37. Perspektiven der Weiterentwicklung

Medienbildungskonzept Schuljahr 2019/2020

Unser Ziel der Entwicklung eines Medienplans

Ein zu erarbeitendes Medienkonzept legt seinen Fokus auf dem pädagogischen Mehrwert des Einsatzes von digitalen Medien im Unterricht. Da unsere Schule bereits in (fast) allen Klassenzimmern und Fachräumen über PCs/Laptops, Decken-Beamer und Dokumentenkameras auf den Lehrertischen verfügt, ist vor allem die Integration von Tablets im Unterricht vorrangiges Ziel. Ein flächendeckender Zugang zum Internet wird in absehbarer Zeit durch WLAN in allen Unterrichts- und Fachräumen gegeben sein. Digitale Endgeräte für die Lehrerhand sollen zur zeitgemäßen multimedialen Veranschaulichung der Inhalte im Unterricht verfügbar sein. Lerninhalte können auf diese Weise anschaulich, motivierend und kognitiv aktivierend gestaltet und vermittelt werden. Die Führung eines digitalen Klassenbuches ermöglicht es, mehr Zeit für die Vermittlung der Unterrichtsinhalte und das pädagogische Wirkung zu haben sowie den Anteil an "echter Lernzeit" zu steigern. Die iPads für die Schülerhand in den mobilen Einheiten sollen vor allem das eigenverantwortliche und individualisierte Lernen stützen.

Unsere Zukunftsvorstellung von einer Schule mit Medienerfahrung

Wir definieren uns als eine „Schule mit Medienerfahrung“: Eine Schule mit Medienerfahrung ist eine Schule, die bereits Erfahrung im Einsatz digitaler Medien im Unterricht hat. Ihre technischen Voraussetzungen sind teilweise schon gegeben und müssen ggf. nur noch erweitert und dem neuen Medienkonzept angepasst werden. Das neue Medienkonzept sieht vor, dass ein großer Teil der Kolleginnen und Kollegen digitale Medien systematisch im Unterricht im Rahmen von Projekten einsetzt, um pädagogische Ziele wie z. B. Individualisierung und einen gezielten Aufbau von Medienkompetenzen zu erreichen. Das Kollegium steht einer Weiterentwicklung des schuleigenen Medienkonzepts offen gegenüber. Im Fokus steht der Mehrwert von digitalen Medien für das Lernen gegenüber analogen Medien.

Unsere Umsetzungsschritte und unsere Vereinbarungen mit dem Schulträger

Das Gymnasium Walldorf und der Schulträger Stadt Walldorf sichern sich gegenseitig zu, gemeinsam die Schritte eines strukturierten Medienentwicklungsplans unter Zuhilfenahme des MEP 2.0-Tools zu durchschreiten, d.h. in gemeinsamer Absprache ihre jeweiligen Aufgabengebiete zu benennen und zielgerichtet anzugehen. Die Schule versucht alle hierzu nötigen organisatorischen Schritte in die Wege zu leiten (Gründung MEP-Team, Einrichtung von Team-Jour-fixe), eine pädagogisch sinnvolle Integration der digitalen Medien im Unterricht zu ermöglichen (Erstellung eines pädagogischen Medienkonzepts) und eine darauf abgestimmte Personalentwicklung (Erstellung eines Fortbildungskonzepts) anzustreben. Der Schulträger versucht die organisatorische Koordination der Gewerke innerhalb der Stadtverwaltung zu übernehmen und eine qualifizierte IST-Stand-Erhebung der Technik an der Schule durchzuführen und diese zu dokumentieren. Zudem verpflichtet sich der Schulträger, der Schule die benötigte Ausstattung (Medientechnik, Infrastruktur) bereitzustellen und zu finanzieren. Regelmäßige Austauschtreffen und Besprechungen sind ein wesentlicher Teil der Entwicklung und werden von beiden Seiten angestrebt.